

Igel im Garten

*So kannst du
ihnen helfen*

Mit den
wichtigsten
Dos
& **Don'ts**

Monika Neumeier



Monika Neumeier

Igel im Garten

*So kannst du
ihnen helfen*

Mit den
wichtigsten
Do's
& **Don'ts**

KOSMOS

Inhalt



4 Verwandtschaft & Lebensart – Igel kennenlernen

- 6 Die Welt der Igel
- 12 Der Lebensraum unserer Igel
- 16 Die natürliche Nahrung
- 18 Von Kopf bis Fuß
- 20 Paarung und Aufzucht der Jungen
- 22 Lebenserwartung und Alter
- 24 Das Igeljahr
- 26 Igelnester im Sommer und Winter
- 28 Der Winterschlaf – die ruhige Zeit
- 30 Moderne Märchen

32 Naturgarten – ökologisch & igelfreundlich

- 34 Igelfreundliche Gartengestaltung
- 38 Naturnah pflanzen und pflegen
- 40 Igel beobachten
- 42 Gefahren für Igel vermeiden
- 44 Igel-Unterschlüpfe im Garten
- 46 *Extra:* Igelquartier aus Holz – selbst gebaut
- 48 Zufütterung im Garten
- 52 Futterhaus und Igeltränke
- 54 *Extra:* Einfaches Igelfutterhaus – selbst gebaut

Die Reihe mit den Dos & Don'ts



—> Dos und Don'ts für einen igelfreundlichen Garten.
Hier erfährst du, worauf du achten solltest.



56 **Igelpflege – artgerecht & sorgsam**

- 58 Diese Igel brauchen Hilfe
- 62 Die erste Untersuchung
- 64 Erste Versorgung und Unterbringung
- 66 Die richtige Unterbringung
- 68 Artgerechte Ernährung
- 70 *Extra:* Igelfutter – Rezepte selbst gemacht
- 72 Probleme bei der Ernährung
- 74 Die häufigsten Plagegeister und Krankheiten
- 80 Aufzucht verwaister Igelsäuglinge
- 84 Winterschlaf von November bis März
- 86 Auswanderung – Der Weg in die Freiheit
- 88 *Extra:* Freigehege im Garten – selbst gebaut

90 **Service**

- 90 Nützliche Adressen
- 92 Register

Welches Thema dich auch begeistert – auf unsere Expertise kannst du dich verlassen. Und das schon seit über 200 Jahren.

Unser Anspruch ist es, dich mit wertvollem Rat zu begleiten, dich zu inspirieren und deinen Horizont zu erweitern.

BEGEISTERUNG DURCH KOMPETENZ

Unsere Autorinnen und Autoren vereinen professionelles Know-how mit großer Leidenschaft für ihre Themen.

WISSEN, DAS DICH WEITERBRINGT

Leicht verständlich, lebensnah und informativ für dich auf den Punkt gebracht.

SACHVERSTAND, DEN MAN SEHEN KANN

Mit aussagestarken Fotos, Zeichnungen und Grafiken werden Inhalte besonders anschaulich aufbereitet.

QUALITÄT FÜR HEUTE UND MORGEN

Dafür sorgen langlebige Verarbeitung und ressourcenschonende Produktion.

Du hast noch Fragen oder Anregungen?
Dann kontaktiere unsere Service-Hotline: 0711 25 29 58 70
Oder schreibe uns: [kosmos.de/servicecenter](https://www.kosmos.de/servicecenter)



Verwandtschaft & Lebensart

Igel kennenlernen

Die Welt der Igel

Die Entwicklungsgeschichte der Igel

Igel zählen zu den ältesten noch existierenden Säugetierarten. Nach dem Aussterben der Dinosaurier vor ca. 65 Millionen Jahren traten die ersten höheren Säugetiere auf, zu denen auch die Urformen der Insektenfresser gehörten. Die meisten Tierarten, die seitdem entstanden, sind schon lange wieder ausgestorben. Die Familie der Igel überlebte jedoch bis heute. Sie ist fast über den ganzen Erdball verbreitet, nur auf dem amerikanischen Kontinent, also in Nord- und in Südamerika, verschwand sie wieder. Ebenso wenig gibt es Igel in der Antarktis und in Australien. Aktuell werden Igel den Insektenfressern (*Eulipotyphla*) zugeordnet, zu denen auch Maulwürfe, Spitzmäuse und Schlitzrüssler gehören.



Der West- oder Braunbrustigel (*Erinaceus europaeus*) ist oft auch in unseren Gärten anzutreffen.

Europäische Igel

In Europa leben die Igel in ihrer jetzigen Form seit etwa 15 Millionen Jahren. Während der Eiszeiten vor rund 1,6 Millionen Jahren wich ein Teil der Stacheltiere, die den damaligen europäischen Kontinent besiedelten, ins wärmere Spanien, nach Frankreich und Italien aus. Ein anderer Teil ließ sich in Ost- und Südosteuropa nieder. Diese Trennung, die über 700.000 Jahre dauerte, brachte letztendlich die neuzeitlichen Igelarten hervor: West- oder Braunbrustigel und zwei Arten des Ost- oder Weißbrustigels.

Die Stacheln – ein Merkmal für Igel?

Die Antwort ist „Nein“. Nicht alle Tiere, die Stacheln tragen, sind Igel. Zwar haben Igel in unseren Breiten keine stachelige Konkurrenz, aber in anderen Ländern gibt es mit Stacheln bewehrte Tiere, die nicht mit den Igel (*Erinaceidae*) verwandt sind, sondern sich nur auf die gleiche Weise gegen Feinde wehren. Am bekanntesten ist das zu den Nagetieren zählende Stachelschwein, das in Teilen Asiens, Afrikas und in Südeuropa vorkommt. Nur entfernt verwandt mit den Stachelschweinen (*Hystricidae*) sind die auf dem ganzen amerikanischen Kontinent lebenden Baumstachler (*Erethizontidae*). In Australien trifft man Ameisen- oder Schnabeligel (*Tachyglossidae*) an. Sie bilden mit dem Schnabeltier die Ordnung der Kloakentiere (*Monotremata*), die einzigen Säugetiere, die ihre Nachkommen nicht lebend zur Welt bringen, sondern Eier legen.



Maulwürfe sind wie Igel Insektenfresser.



Australischer Ameisenigel, kein Verwandter der Igel



Stachelschwein: nicht verwandt mit dem Igel

Verbreitung der Igelarten

Die 18 Igelarten sind über die ganze Welt verteilt. Die Arten unterscheiden sich hauptsächlich durch Körpergröße und Körpergewicht sowie durch ihre Stachel- bzw. Fellfärbung und durch die Länge ihrer Ohren.

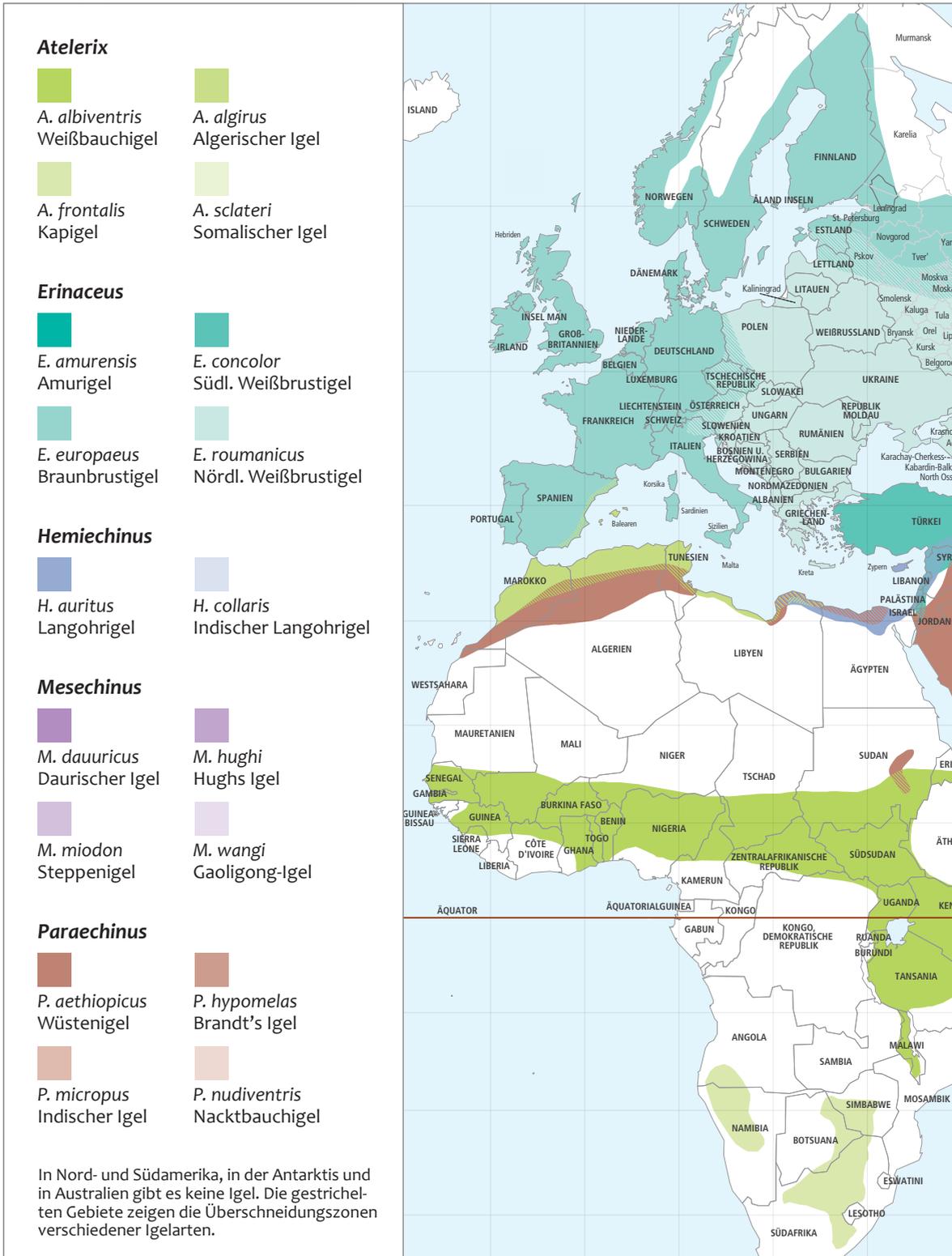
Unser einheimischer Igel ist der Braunbrust- oder Westigel (*Erinaceus europaeus*). Er kommt nicht nur in Deutschland, sondern in 24 weiteren europäischen Ländern vor, außerdem auf den Azoren, wo er erst seit rund 30 Jahren beobachtet wird, und in Neuseeland. Dort wurde er Ende des 19. Jahrhunderts eingeführt und hat sich kräftig ausgebreitet. Die Verschleppung von Igel auf Inseln hat oft ungeahnte Folgen. In vielen Ländern wird heutzutage die „Faunenverfälschung“ unter Strafe gestellt. Nicht nur in Neuseeland, sondern auch auf den Hebriden, die zu Großbritannien gehören, und auf den Ostfriesischen Inseln stellen die dort ausgesetzten Igel ein Problem dar: Anstatt Schnecken und Mäuse zu fressen, wie es die Absicht der menschlichen Importeure war, haben die Stacheltiere die Brutkolonien von oftmals seltenen Seevögeln entdeckt und vertilgen deren Eier.

Körperlänge und Körpergewicht

Die Igelarten unterscheiden sich durch Merkmale wie die Ohrengröße oder die Stachelfärbung. Eine Art lässt sich jedoch besser durch Körperlänge, -gewicht und das Verhältnis der beiden Faktoren zueinander definieren. Igel in kalten Gegenden werden größer und schwerer als solche in warmen Regionen. Wer also zum Beispiel einen afrikanischen Weißbauchigel hält und auf ihn die Gewichtsempfehlungen für europäische Igel anwendet, füttert das Tier viel zu fett und verkürzt dadurch sein Leben.

001

Die 18 Igelarten der Welt ...
... in der Reihenfolge des Verhältnisses
zwischen Körperlänge und Körpergewicht.



Die Igelarten der Welt. (c) Monika Neumeier und Verlag Pro Igel, Grundlage: Lutum + Tappert

